



Warum nicht?

*„Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber.
Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.“*

(Matthäus-Evangelium 26,39)

Viele Fragen. Sie kommen auf, sind in unserem Kopf, manche bleiben, manche verändern sich. Viele Fragen. In dieser Heiligen Woche feiern wir durch die Erinnerung an die letzten Tage Jesu den Übergang vom Tod zum Leben – das Fundament unseres Glaubens. Wir hören die Passion und stehen schließlich im Licht von Ostern. Wir begehen diese Tage und hören die Texte nie so wie schon einmal, sondern immer neu. Und wir legen in sie hinein oder hören aus ihnen heraus die Worte, die Fragen, die uns bewegen.

Eine Frage könnte sein: **warum nicht?** Das Spannende an dieser Frage ist für mich, dass sie, je nach Betonung (entsprechend Unterstreichung siehe unten), verschiedene Bedeutungen in sich trägt, die uns auch etwas für diese Tage sagen können.

Warum nicht? Warum konnte der Kelch nicht an Jesus vorübergehen? Warum hat ihn der Vater so leiden lassen? Warum sind die Jünger nicht dabeigebieben? Warum diese Ungerechtigkeit? Warum diese Brutalität? Warum auch heute noch?

Warum nicht? Warum ist Jesus nicht vom Kreuz herabgestiegen, wie es die Menge von ihm forderte? Warum hat er es sich nicht leicht gemacht? Warum greift Gott nicht so ein, wie wir es uns wünschen? Warum kann ich mich damit nicht abfinden?

Warum nicht! Warum sollte Gott nicht diesen Weg gehen, um uns seine Liebe zu zeigen?

Warum sollte Jesus nicht auferstehen können und das Grab als Zeichen nicht leer gewesen sein? Warum sollten wir nicht aus dem Vertrauen und der Hoffnung leben, die sich darin gründet?

Die Antwort gibt Jesus selbst: „*Nicht wie ich will, sondern wie du willst.*“

Impulse

- Welche Fragen treiben Sie gerade um? Können Sie sie mitnehmen in die kommenden Tage, in die Liturgie, ins Gebet?
- Welche Bilder sind Ihnen wichtig oder vertraut im Zusammenhang mit der Passion, mit Ostern?
- Vertrauen wagen: am Ende ist das Ende nicht das Ende.

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Tobias Sattler

Bild: qimono @ pixabay.com

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenlegerinnen und Spurenleger.

Maren Dettmers, Monika Eberl-Reifenberg, Ilka Friedrich, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler, Dr. Hans Jürgen Steubing, Britta Tembe und Dr. Annette Wiesheu

KIRCHE & CO.

Kirche & Co. – ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt
(Kirche in der City von Darmstadt e.V.) Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt